

Franckesche Stiftungen zu Halle

Neu aufgelegtes und verbessertes Suhlaisches Gesang-Buch

Kessler, Johann Michael

Schleusingen, 1777

VD18 13158406

Epistel am 8. Sonnt. nach Trinitatis, Röm. 8. v. 12 - 17.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-204571](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-204571)

auf dem Wege verschmachten. Denn etliche waren von fern e kommen. Seine Jünger antworteten ihm: Woher nehmen wir Brod hie in der Wüsten, daß wir sie sättigen? Und er fragte sie: Wie viel habt ihr Brod? Sie sprachen: Sieben. Und er gebot dem Volk, daß sie sich auf die Erde lagerten. Und er nahm die sieben Brod, und dankete, und brach sie, und gab sie seinen Jüngern, daß sie dieselbigen vorlegten. Und sie legten dem Volk vor. Und hatten ein wenig Fischlein. Und er dankete, und hieß dieselbigen auch vortragen. Sie assen aber, und wurden satt. und huben die übrigen Brocken auf, sieben Körbe. Und ihrer waren bey vier tausend, die da gessen hatten. Und er ließ sie von sich.

Epistel am 8. Sonnt. nach Trinitatis, Röm. 8. v. 12. 17.

So sind wir nun lieben Brüder, Schuldner, nicht dem Fleisch, daß wir nach dem Fleisch leben, denn wo ihr nach dem Fleisch lebet, so werdet ihr sterben müssen, wo ihr aber durch den Geist des Fleischeses Geschäfte tödtet, so werdet ihr leben. Denn welche der Geist Gottes treibet, die sind Gottes Kinder. Denn ihr habt nicht einen knechtlichen Geist empfangen, daß ihr euch abermal fürchten müßtet, sondern ihr habt einen kindlichen Geist empfangen, durch welchen wir rufen; Abba, lieber Vater! derselbige Geist giebt Zeugniß unserm Geist, daß wir Gottes Kinder sind. Sind wir denn Kinder, so sind wir auch Erben, nemlich Gottes Erben und Miterben Christi, so wir anders mit leiden, auf daß wir auch mit zur Herrlichkeit erhaben werden.

Evang. am 8. Sonnt. nach Trinit. Matth. 7. v. 15. 23.

Der Herr Jesus sprach: Sehet euch vor, für den falschen Propheten, die in Schaafs-Kleidern zu euch kommen, inwendig aber sind sie reißende Wölfe. An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen. Kan man auch Trauben lesen von den Dornen? Oder Feigen von den Disteln? Also ein jeglicher guter Baum bringet gute Früchte, aber ein fauler Baum bringet arge Früchte. Ein guter Baum kan nicht arge Früchte bringen, und ein fauler Baum kan nicht gute Früchte bringen. Ein jeglicher Baum, der nicht gute